

Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt No. 40.

Dienstag den 19. Mai 1846.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen wandern aus, und haben die gesetzliche Bürgerschaft geleistet:

Nach Nordamerika:

Gottfried Bachmann, Schmidgeselle von Pfalzgrafenweiler, Michael Nestle, Bäcker von Förbach.

In die Schweiz:

Johann Friedrich Köhler, Schuhmacher von Dornstetten.

Den 11. Mai 1846.

Königl. Oberamt. Süstind.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie, hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Schöttle, Christophs Enkel von Ebhausen,

Freitag den 22. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

+ Joh. M. Fehle von Pfrendorf, Montag den 25. Mai, Morgens 8 Uhr.

Fridolin Klink, ledig, von Unterthalheim,

Mittwoch den 27. Mai, Morgens 8 Uhr.

Friedrich Brezing, Gottfrieds Sohn von Haiterbach,

Donnerstag den 28. Mai, Morgens 8 Uhr.

Joseph Lohholz von Rohrdorf, Samstag den 30. Mai,

Morgens 8 Uhr.

Adam Lehmann, Adlerwirth von Fünfbronn,

Dienstag den 2. Juni, Morgens 8 Uhr.

Georg Lehmann von Fünfbronn, Mittwoch den 3. Juni, Morgens 8 Uhr.

Michael Weiser von Ueberberg, Donnerstag den 4. Juni, Morgens 8 Uhr.

Johannes Dengler von Ebhausen, Freitag den 5. Juni, Morgens 8 Uhr.

Johann Georg Bod von Schönbronn,

Montag den 8. Juni, Morgens 8 Uhr.

+ Jakob Barther von Wildberg, Dienstag den 9. Juni, Morgens 8 Uhr.

Johann Georg Ziegler, Kronenwirth von Haiterbach, Mittwoch den 10. Juni, Morgens 8 Uhr.

Den 30. April 1846.

K. Oberamtsgericht. Hof.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen, wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie, hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse = Gegenstände und der

Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

weil. Peter Braun, gewesener Tagelöhner von Sulzau,

Mittwoch den 10. Juni, Morgens 9 Uhr.

Mathäus Bleibel, Holzhauer von Lützenhardt, Morgens 9 Uhr.

Den 4. Mai 1846.

K. Oberamtsgericht. Eble.

Forstamt Sulz.

Revier Alpirsbach.

Holzverkauf.

Am 23. dieses Monats

wird im Staatswald Neu:hinerberg und Buchbach

342 Stämme Floßholz unter den bekannten Bedingungen, und am 25. dieses Monats, je Morgens 9 1/2 Uhr,

in dem Staatswald Berneck, Farrwald und Huttenhardt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

756 Stücke Floßholz,

48 „ tannene Säglöße,

60 Rftr. Brennholz und

625 Stücke tannene Wellen, welche unaufbereitet sind;

was die Schultzeisenämter den Gemeinde-Angehörigen zu eröffnen haben. Sulz, den 12. Mai 1846.

Königl. Forstamt. Urkull.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holzverkauf.

Am Montag dem 25.

und Dienstag dem 26. Mai

werden nachstehende Holz = Sortimente unter den bekannten Bedingungen zum Aufstreichs = Verkauf gebracht werden, und zwar:

in dem Staatswald Lindenrain, an der Stammheim = Gültlinger Bismalstraße, 96 Stämme Floßholz, 20 Säglöße, 1/4 Rftr. buchene Scheiter, 50 3/4 Rftr. tannene Scheiter, 8 3/4 Rftr. dto. Prügel, 2138 dto. Wellen;

im Mittlernwald 4 3/4 Rftr. tannene Scheiter, 1 Rftr. dto. Prügel, 162 dto. Wellen;



im Walbekerberg, an der Glattsteig, 2 Säglöcher, 1 Hagbuchenes Klögchen, 8' lang und 15" in der Mitte dick, 9 Kftr. buchene Prügel, 2 1/4 Kftr. aspene Prügel, 34 Kftr. tannene Scheiter, 9 1/4 Kftr. dto. Prügel, 2213 buchene, 387 aspene und 2300 tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage im Schlag Lindrain Morgens 9 Uhr auf der Stammheim-Gültlinger Straße statt.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Wildberg, den 15. Mai 1846. Königl. Forstamt. Gunzert.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn, Gerichtsbezirks Nagold.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bauern Georg Lehmann von Fünfbronn, wird dessen gesammte Liegen-

schaft, bestehend in einem Wohnhaus und Scheuer, 18 Morgen Garten, Wies- und Ackerfeld, auch 2 Morgen Wald, Dienstag den 2. Juni, Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfbronn dem Verkauf ausgesetzt.

Die Stadt- beziehungsweise Schultheißenämter werden ersucht, solches ihren Ortsangehörigen unter dem Bemerkten bekannt machen zu lassen, daß sich jeder Käufer über Prädikat und Vermögen auszuweisen habe.

Altenstaig, den 12. Mai 1846. K. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg, Gerichtsbezirks Nagold.

Haus- und Güter-Verkauf.

In der Gantsache des Michael Weiser von Ueberberg, wird Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Ueberberg zum Verkauf kommen:

Ein Wohnhaus und Scheuer, 2 Morgen Garten und 4 Morgen Acker, welsch erstere das Haus umschließen,

und auch letztere sind in der nächsten Nähe desselben.

Man ersucht die Stadt- und beziehungsweise Schultheißenämter, diesen Verkauf auf übliche Weise bekannt zu machen, und bemerkt, daß auswärtige Käufer sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Altenstaig, den 11. Mai 1846. K. Amtsnotariat. Wullen.

Hospitalverwaltung Horb.

Horb.

Holzverkauf.

Am Freitag dem 22. Mai, Morgens 9 Uhr,

wird in dem Horber Spitalwald, bei Salzstetten, nachstehendes Holz unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 456 Stücke tannene Säglöcher,
- 104 Stücke tanneses Floß- und Bauholz und
- 14 Kftr. rothtannene Gerberinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Gemeindeangehörigen, namentlich aber den Sägern gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 12. Mai 1846. Hospitalverwaltung. Hausch.

Freudenstadt.

Meisterrechts-Ertheilungen bei der Zimmerleutezunft.

Von dem königlichen Oberamt Calw wurden auf den Grund der daselbst erstandenen Prüfung

Jakob Friedrich Schittenhelm von Wittlensweiler in das Meisterrecht zweiter Stufe, und von dem königlichen Oberamt Freudenstadt

Johann Georg Mast von Huzenbach, Joseph Matt von Wittlensweiler, Johann Michael Sauer von Dietersweiler, David Bernhardt von Freudenstadt

in das Meisterrecht dritter Stufe bei dem Zimmergewerbe aufgenommen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 6. Mai 1846. Vdt. Obmann Oberzunftmeister Käufer. W. F. Bernhardt.

Besenfeld,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen den hiesigen Bürger Johann Georg Muz wurde wegen eingelagerter



Schulden Real-Exekution erkannt und wird ihm durch Gerichtsbeschuß seine besizende Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkaufstag ist auf Mittwoch den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause bestimmant. Die Kaufsliebhaber werden höflich dazu eingeladen. Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Die Bedingungen werden bei der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Die Realitäten bestehen

- 1) in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause und einem dabei befindlichen Gras- und Gemüsegarten,
- 2) ungefähr 2 1/2 Morgen Ackerfeld.

Den 12. Mai 1846. Schultheiß Müller.

Nothfelden, Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf und Bürgerschafts-Aufkündigung.

Johann Georg Kempf, Bauer von Nothfelden, ist kürzlich gestorben. Es ist zu vermuthen, daß er Bürgerschafts-Verbindlichkeiten übernommen habe, welche unbekannt sind, auch haben sich bis jetzt außer den bekannten Schulden noch weitere unbekannt herausgestellt.

Um nun die Eventual-Theilung des Kempf mit Sicherheit fertigen zu können, werden beide Theile aufgefördert, ihre rechtmäßigen Ansprüche binnen 20 Tagen

bei dem Waifengericht dahier geltend zu machen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit dieselben unberücksichtigt bleiben würden.

Den 16. Mai 1846.

Im Namen des Waifengerichts: Schultheiß Bühler.

Warth,

Oberamts Nagold.

Warnung.

Da die ledige Eva Katharina Hertter immer nicht nachläßt, hier und dort Schulden zu kontrahiren, so wird Jedermann gewarnt, derselben ohne Zustimmung ihres Pflegers, Johann Georg Ehnis von hier, etwas anzuborgen; indem sonst keine Zahlungshülfe geleistet wird. Den 12. Mai 1846. Schultheiß Dürr.



Freudenstadt. Gasthofs- und Güter-Verkauf.

Aus der Hinterlassenschaft der verstorbenen Posthalter Luzschen Eheleute hier wird in Folge waisengerichtlichen Beschlusses die vorhandene, hiernach beschriebene Liegenschaft im Wege der öffentlichen Steigerung am



Dienstag dem 2. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,



im hiesigen Posthause an den Meistbietenden veräußert werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich durch obrig-



keitliche Vermögens-Zeugnisse zu legitimiren haben.

Diese Liegenschaft hat folgende Bestandtheile:

I. Gebäude:

- 1) Ein Wohnhaus mit der dinglichen Wirthschafts-Gerechtigkeit zum Löwen, mit angebautem Saal an der Stuttgarter Straße, taxirt zu 13,500 fl.
- 2) Eine Scheuer mit Stallung und Keller, taxirt zu 600 fl.
- 3) Eine Scheuer mit Stallungen, taxirt zu 2,500 fl.
- Beide Scheuern ganz in der Nähe des Wirthschafts-Gebäudes.
- 4) Eine Scheuer im Kronenviertel, 4r Theil, taxirt zu 1,000 fl.
- 5) Eine Remise mit Kugelbahn neben dieser Scheuer, taxirt zu 1,000 fl.
- 6) Den 16. Theil an der sogenannten Schnaken-Mahl- und Sägmühle nebst Zugehörden im Langenwalde, taxirt zu 1,400 fl.

II. Hofstätten:

Vier Hofstätten im Kronenviertel, vierter Theil, über Abzug des überbauten Antheils taxirt zu 300 fl.

III. Feldgüter:

Ungefähr 39 Morgen Acker, Wiesen und Gärten in verschiedenen Lagen, zusammen taxirt auf 14,230 fl.

Sämmtliche Gebäulichkeiten befinden sich im besten baulichen Zustande; namentlich wurde das Wohn- und Wirthschafts-Gebäude erst in neuester Zeit größtentheils neu aufgeführt.

Dieses letztere, welches sehr zweckmäßig eingerichtet ist, große Räumlichkeiten darbietet und einen eigenen laufenden Brunnen hat, daher auch eine Bierbrauerei mit Leichtigkeit eingerichtet werden könnte, liegt an der Hauptstraße von Stuttgart nach Straßburg, Rippoldsau, Wildbad und in das Murgthal.

Die Wirthschaft hatte sich von jeber einer großen Frequenz vom Inn- und Auslande zu erfreuen und wurde dieselbe dadurch erhöht, daß in neuerer Zeit mehrere neue Postverbindungen hier ins Leben traten, worunter besonders diejenige mit Griesbach und Petersthal hervorzuheben ist, welche sich an die bairische Eisenbahn bei Appenweyer anschließt; wie denn überhaupt die hiesige Stadt in Beziehung auf die Passage der Fremden in Folge der vielfachen Verbindungen mit dem Inn- und Auslande zu den frequenteren des Landes zu zählen seyn wird.

Die Post-Expedition und der Poststall, welche bisher in dem Wirthschafts-Gebäude waren, werden, wenn es gewünscht wird, auch darin verbleiben.

Die Feldgüter befinden sich durchgängig in ganz guten Lagen, sind in Beziehung auf die Kultur den besten in der hiesigen Gemarkung beizuzählen und ist hierdurch dem Käufer der Wirthschaft Gelegenheit gegeben, seinen Bedarf an Feldgütern sich beliebig zu erwerben.

Da sämmtliches Wirthschafts-Mobiliar und die Wirthschafts-Vorräthe noch unverkauft sind, so bietet sich auch hier einem Käufer der Wirthschaft die beste Gelegenheit dar, sich auf die schnellste Weise vollständig einzurichten.

Die Zahlungs-Bedingungen werden ganz billig gestellt; insbesondere kann ein großer Theil des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben.

Den 2. Mai 1846.

Waisengericht.
Vorstand: Lieb.

Thumlingen, Gerichtsbezirks Freudenstadt. Haus- und Güter-Verkauf.

In der Gantsache des Christian Kläger, Weibers dahier, wird folgendes zum



Verkauf gebracht:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Wagenschopf, mitten im Dorf, sammt Keller mit Kellerhaus.
- 2) 1 Viertel 6 1/2 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus.
- 3) Ungefähr 5 Morgen Wiesen.
- 4) Ungefähr 20 Morgen Ackerfeld, in guter Lage.

Die Verkaufsverhandlung findet am Donnerstag dem 4. Juni d. J., Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier statt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unbesannte Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und es ist dieses die letzte Verkaufsverhandlung.

Der Ankauf ist 4416 fl.

Den 5. Mai 1846.

Güterpfleger Haist.

Vdt. Schultheisenamt.

Schmid.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt.

Holzverkauf.

Im hiesigen Gemeindewald Schornhart werden am

Samstag dem 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

550 Stämme Langholz vom 30ger aufwärts bis zum 60ger im Aufstreich verkauft, wobei bemerkt wird, daß ein Fünftel des Revierpreises sogleich zu bezahlen ist, und daß das Holz unweit der Zinsbacher Wasserstube, zur Hälfte ganz nahe dabei, erhaufen ist. Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, und wollen sich an gedachtem Tag und Stunde auf dem Rathhause hier einfinden.

Den 12. Mai 1846.

Schultheisenamt.

Klaif.

Wenden,

Gerichtsbezirks Nagold.

Bürgerschafts-Aufkündigung & Gläubiger-Aufruf.

Michael Theurer, Schneider, und dessen Eheweib, Anna Maria, eine geborene Hertter von hier, sind kürzlich ohne Leibeserben gestorben.

Es liegt nun die Vermuthung vor,



daß von ihnen Bürgschaften eingegan- gen worden seyen, weswegen nun hie- mit die öffentliche Aufforderung ergeht, daß Jeder, welcher Rechtsansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen hat, solches inner der Frist

von 21 Tagen,

von heute an, anzuzeigen habe, widri- genfalls im Unterlassungsfalle Jeder sich selbst den Nachtheil zuzuschreiben hat, wenn er bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse übergangen würde und später nicht mehr berück- sichtigt werden könnte. Den 3. Mai 1846.

Im Namen des Waisengerichts: Schultheiß Gauß.

**Altenstaig Stadt.
Verkauf von Wasserwerken
und Grundstücken.**

Der Unterzeichnete hat sich entschlos- sen, seine sämmtlich besitzende Liegen- schaft, bestehend:

- 1) In einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit eingerichteter Del- mühle und Gerstenstampfe zc. mit Nebengebäuden;
- 2) Einer neu erbauten Walk- und Reibmühle;
- 3) Einem schönen Gras- und Baumgar- ten beim Haus und
- 4) In mehreren Mor- gen der besten Wie- sen und Felder,

meistens ganz nahe beim Haus und der Stadt;

Alles im besten Stand erhalten, zum Verkauf auszusetzen.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Freitag dem 5. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Schiff statt, und werden die Zahlungsbedingungen so billig als möglich gestellt werden, aus- wärtige unbekannte Kaufsliebhaber aber haben sich mit obrigkeitlichen Vermö- gens-Zeugnissen auszuweisen, auch kön- nen in der Zwischenzeit im Einzelnen oder im Ganzen Kaufskontrakte mit mir abgeschlossen werden.

Den 9. Mai 1846.

Jakob Friedrich Frey.

Beuren,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge- gen die gesetzliche Versicherung 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 7. Mai 1846.

Joh. Georg Erhardt.

Stuttgart.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine auf eine neue Art mit Dellampen versehenen runden



Stall- oder Magazins-Laternen,

welche ein schönes Licht geben und wegen ihrer Ein- richtung, die das Zerbrechen des Glases verhindert und dadurch vor Feuergefahr schützt, vielseitige An- erkennung finden.

Ch. Zaifer, Flaschnermeister, Markstrasse Nr. 7.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 53 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung sogleich zum Aus- leihen parat.

Den 11. Mai 1846.

Wagner Killinger.

Beuren,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat 200 fl. Pfleg- schaftsgeld gegen die gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Den 2. Mai 1846.

Joh. Georg Erhardt.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Wasserwerk zu verkaufen.

In der Gegend bei Nagold und Horb empfiehlt der Unter- zeichnete ein Wasserwerk, wozu Kaufsliebhaber gesucht werden.

Dieses Wasserwerk besteht

- 1) in einer Sägmühle,
- 2) einer Delmühle,
- 3) einer Reibmühle mit zwei Reib- tischen.



Die Sägmühle hat zahlreiche

Zufuhr von den benachbarten Orten von Kunden- Klößen, und liefert jährlich einen Ertrag von ungefähr 800 fl.

Die Del- und Reibmühle sind bereits neu gebaut, und da in der Umgegend sehr viel Reys und Hanf gepflanzt wird, haben die Del- und Reibmühle sehr großen Zulauf von Kunden, und liefern einen Ertrag jährlich von ungefähr 600 fl.

Diese Werke sind gut eingerichtet, haben ein nutzbares Ge- fälle von 12' und fortwährend hinlänglich Wasserkraft.

Die Säglöße können aus dem Wasser geschnitten werden, und ist Raum genug vorhanden, um dieselben aufzubewahren; auch kann leicht eine Gypsmühle eingerichtet werden, wozu die Gypssteine in der Nähe des Werkes gegraben werden können und schnellen Abgang finden.

Die Zu- und Abfuhr von Holz und dergl. ist, da überall gute Straßen hinführen, sehr bequem.

Zu diesem Anwesen kann ein Morgen Garten bei dem Werke gegeben werden.

Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen und kann sogleich ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 5. Mai 1846.

Mühlenmacher Müller.

